



www.atelierZitron.de

Lace-Tuch Blütenmeer aus FILIGRAN

Lace-Tuch Blütenmeer aus FILIGRAN



Lace-Tuch Blütenmeer aus FILIGRAN

Entwurf: Liana Wart

Endgröße: 160 x 80 cm nach dem Spannen

Material

FILIGRAN COLOR von Atelier Zitron (100 % Merino Extrafein, Lauflänge 100 g/600 m), insgesamt 200 g, Farbe 55 (langer Farbverlauf) oder beliebige andere Farbe

Stricknadeln: 2 Rundstricknadeln 3,5 – 4,5 mm, in Abhängigkeit von der individuellen Strickfestigkeit: eine davon als Hauptnadel, die andere als Hilfsnadel für die M der unteren Kante.

Sonstiges

Hilfsfaden

4 Maschenmarkierer für die Dreiecksaufteilung in der 1. Entrelac-Reihe

Wollnadel zum Zusammennähen der Kante

ca. 200 Stecknadeln zum Spannen

Spannunterlage, ausreichend groß für ein Spannstück von 90 x 170 cm

Schwierigkeitsgrad

8 von 10

Erforderliche Kenntnisse: Kreuzanschlag, rechte und linke M, Umschläge, überzogene Abnahme, 2 M rechts zusammenstricken, Strickschriften lesen. Vorkenntnisse im Entrelacstricken erwünscht.

Modellnotizen

Dieses Tuch in kräftigen Sommerfarben erscheint wie aus unzähligen kleinen, farblich aufeinander abgestimmten Quadraten zusammengesetzt und ist schnell gestrickt, denn man möchte immer wissen, wie es weitergeht, was das nächste Kästchen bringt, und wie es sich in die Farbfolge einordnet.

Das Flechtmuster macht sich gut in beliebigen Farbtönen aus der „FiligranColor“-Palette – kein Tuch gleicht dem anderen, aber eins gilt für alle: Sie halten wunderbar warm, sind abwechslungsreich zu stricken und sehen einfach gut aus!

Strickmuster

Kraus rechts

Die Stola wird auf kraus rechtem Grund gestrickt, d. h. sowohl in Hin- als auch in Rückreihen werden alle M und Umschläge immer rechts gestrickt.

Randmaschen – Verzopfter Rand

Die letzte M in jeder Reihe rechts stricken. Arbeit mit dem Faden vor der Arbeit wenden. Mit der rechten Nadel wie zum Rechtsstricken in die erste M einstechen und diese M ungestrickt abheben, danach wie in der Anleitung angegeben weiterstricken. Mit dieser Methode sowohl die Randmaschen der einzelnen Quadrate (Rdm) als auch die äußeren Randmaschen am Hauptteil des Tuches (Rdm-A) arbeiten.

Randmaschen – Knötchenrand

Die letzte M in jeder Reihe rechts stricken. Arbeit wenden, den Arbeitsfaden von links nach rechts hinter die Arbeit legen. Mit der rechten Nadel wie zum Rechtsstricken in die erste M einstechen und diese M ungestrickt abheben, danach wie angegeben weiterstricken.

Nach dieser Methode die Randmaschen an der Kante stricken.

Maschenprobe

17 M und 34 R = 10 x 10 cm in kraus rechts, gespannt

Arbeit nach Strickschrift

Flechtmuster-Strickschrift

Die Strickschrift enthält:

1.1. – 1.4 Anfangsdreiecksreihe, wird auf der Tuchrückseite gestrickt

2.1 – 2.3 Erste Quadratreihe, auf der Tuchvorderseite

3.1 – 3.2 Zweite Quadratreihe, auf der Tuchrückseite

4.1 – Dritte Quadratreihe

In jeder nachfolgenden Quadratreihe entsteht jeweils ein Quadrat weniger als in der vorherigen, wodurch sich insgesamt eine Dreiecksform ergibt.

Lace-Tuch Blütenmeer aus FILIGRAN

Die Strickrichtung ist in der Strickschrift mit Pfeilen einzeichnet.

Eine Strichlinie gibt an, an welchem Quadratrand sich nach Beendigung der betreffenden Quadratreihe noch offene M befinden, an die in der nachfolgenden Quadratreihe weitere Quadrate angestrickt werden.

Strickschrift Blumenquadrat

Jedes Quadrat ist 13 M breit und 26 Reihen hoch. In der Strickschrift sind nur die Hinreihen dargestellt – in Rückreihen werden, sofern nicht anders angegeben, alle M und Umschläge immer rechts gestrickt.

Die Randmaschen sind bereits in der Strickschrift enthalten.

Für das Probequadrat 13 M anschlagen (im Tuch über vorhandene 13 M stricken) und 8 R kraus rechts stricken.

Reihe 9: (HR): Rdm, 5 re, U, 2 re-zus, 5 re

Reihe 10: (RR): Rdm, 6 re, U, 2 re-zus, 4 re

Reihe 11: Rdm, 3 re, U, 2 re-zus, 2 re, U, 2 re-zus, 3 re

Reihe 12: Rdm, 4 re, U, 2 re-zus, 2 re, U, 2 re-zus, 2 re

Reihen 13 und 14 wie R 9 und 10 stricken

Reihen 15 und 16 wie R 11 und 12 stricken

Reihen 17 und 18 wie R 9 und 10 stricken

Reihen 19 bis 26 kraus rechts stricken.

Strickschrift Kante

Diese Strickschrift enthält sowohl Hin- als auch Rückreihen, wobei in Rückreihen (mit geradzahligem Reihenummer) die M so abgebildet sind, wie sie gestrickt werden und nicht so, wie sie von der Vorderseite aus aussehen.

Randmaschen sind in dieser Strickschrift nicht mit dargestellt, hier muss nur am linken Rand eine Randmasche dazugearbeitet werden. Der rechte (gerade) Rand wird beim Entstehen der Kante an den Hauptteil angestrickt und hat daher keine Randmasche. Den Mustersatz (Reihen 1 bis 14) in der Höhe wiederholen.

Reihe 14 (Abkettreihe): Rdm abheben, erste M rechts stricken und über die Rdm ziehen, damit

befindet sich auf der rechten Nadel wieder eine M. Die zweite M rechts stricken und über die Erste ziehen. In dieser Weise fortfahren, bis alle M abgekettet sind.

Stricken in Entrelac-Technik

Diese allgemeine Erklärung bezieht sich auf einfach kraus rechts gestrickte Einzelelemente und gilt für eine Anfangsdreiecksreihe aus vier Dreiecken. Für das Tuch werden statt der hier beschriebenen einfachen kraus-rechts-Quadrate Blumenquadrate gestrickt. Weitere Hinweise im Abschnitt „Flechtmuster-Strickschrift“. Mit einem Hilfsfaden so viele M provisorisch auf die Stricknadel anschlagen, die der Breite eines Einzelelements entsprechen, in unserem Fall 13 M (= Breite eines Quadrats). Unsere 1. Reihe besteht aus 4 Elementen = 52 M +2 Rdm des Außenrandes (im weiteren Rdm-A genannt).

Zur Beachtung! „Rdm-A“ nicht mit „Rdm“ – den inneren Rdm am Abschluss der Binnenelemente – verwechseln. Die Rdm des Außenrandes (insgesamt 2) kommen nur an den außenliegenden Elementen vor und liegen immer am äußeren Rand des Strickstücks. Zum Arbeitsfaden wechseln und eine Reihe rechts stricken. Arbeit wenden. Jetzt folgt die erste Reihe Einzelelemente – die Anfangsdreiecksreihe auf der Tuchrückseite (1.1 – 1.5 in der Strickschrift).

Anfangsdreiecksreihe

Element 1.1

Die 1. M abheben – das ist die Rdm-A, die später benötigt wird – und über die nächsten 13 M das 1. Dreieck wie folgt stricken:

Reihe 1: 2 re, Arbeit wenden,

Reihe 2: 2 re, dafür den Arbeitsfaden zwischen den Nadeln nach hinten legen, Arbeit wenden,

Reihe 3: Rdm, 2 re, Arbeit wenden,

Reihe 4: 3 re, Arbeit wenden,

Reihe 5: Rdm, 3 re, Arbeit wenden,

Reihe 6: 4 re, Arbeit wenden,

Reihe 7: Rdm, 4 re, Arbeit wenden,

Reihe 8: 5 re, Arbeit wenden,

Reihe 9: Rdm, 5 re, Arbeit wenden,

Lace-Tuch Blütenmeer aus FILIGRAN

Reihe 10: 6 re, Arbeit wenden,
Reihe 11: Rdm, 6 re, Arbeit wenden,
Reihe 12: 7 re, Arbeit wenden,
Reihe 13: Rdm, 7 re, Arbeit wenden,
Reihe 14: 8 re, Arbeit wenden,
Reihe 15: Rdm, 8 re, Arbeit wenden,
Reihe 16: 9 re, Arbeit wenden,
Reihen 17 bis 24 in gleicher Weise stricken.
Reihe 25: Rdm, über die 12 M des 1. Dreiecks rechts stricken – Element 1.1 ist damit fertig.
Maschenmarkierer setzen und anschließend 2 M vom 2. Dreieck rechts stricken.

Nun die M des 1. Dreiecks entweder stilllegen oder ungestrickt auf der Hauptnadel ruhen lassen und zum 2. Dreieck (Element 1.2) übergehen, das wie das 1. gearbeitet wird, dabei Reihen 2 – 24 wiederholen.

Die folgende Reihe wie Reihe 25 stricken, dabei die M des 2. Dreiecks mit einem Maschenmarkierer abgrenzen. Die Reihen 2 – 25 noch 2x wdh. Insgesamt sind es jetzt 4 Dreiecke (1.1 – 1.4 in der Strickschrift).

Achtung! Bei Element 1.4 in Reihe 25 über die 13 M des Elements rechts stricken und anschließend Rdm-A in die Arbeit einbeziehen (ebenfalls rechts stricken), Arbeit wenden und die 13 M von Element 1.4 wie folgt abketten:

★ Rdm-A abheben, nächste M rechts stricken und über Rdm-A ziehen, ab ★ noch 12x wdh. Auf der Nadel verbleibt nur noch Rdm-A. Die Anfangsdreiecksreihe wurde damit beendet.
Weiter geht es mit der 2. Reihe Einzelemente auf der Tuchvorderseite. Diese Reihe besteht aus 3 Quadraten (2.1 – 2.3).

1. Quadratreihe

1. Quadrat (Elemente 2.1)

Für Quadrat 2.1 nun 13 M aus den Rdm der freien Seite von Element 1.4 aufnehmen – über diese M wird das Quadrat gearbeitet, das gleichzeitig an die offenen M von Dreieck 1.3 angestrickt wird.

Maschenaufnahme

★ Die rechte Nadel von oben nach unten unter der 1. Rdm hindurchführen und den Arbeitsfaden auf die Vorderseite durchziehen, ab ★ noch 12x wdh. Auf diese Weise bleiben die verzopften Randmaschen auf der Rückseite. Arbeit wenden.

Reihe 1: 1 abh, 12 re, Rdm-A, Arbeit wenden,
Reihe 2: Rdm-A, 12 re, 2 re-zus (letzte M von Element 2.1 und die nachfolgende M von Dreieck 1.3) Arbeit wenden,

Reihe 3: wie Reihe 1,

Reihe 4: wie Reihe 2,

Reihen 5 – 26 ebenso arbeiten, dabei abwechselnd Reihen 2 und 3 wdh.

Jetzt sollten alle offenen M von Element 1.4 „aufgebraucht“ sein.

Quadrate 2.2 und 2.3 ebenso arbeiten, nur dass darin keine Rdm-A vorkommt (d. h. nur über die 13 aus den Rdm des nächsten Dreiecks aufgenommenen M stricken), dabei entsprechend an die Dreiecke 1.2 und 1.1 anstricken.

Nachdem in Reihe 26 von Quadrat 2.3 alle 13 M des Quadrats gestrickt wurden, die verbleibende Rdm-A ebenfalls re stricken, Arbeit wenden und die 13 M von Quadrat 2.3 abketten. Die 2. Quadratreihe wie die 1. Quadratreihe, jedoch mit einem Quadrat weniger, stricken. Die 3. Quadratreihe wie die 2. Quadratreihe, jedoch mit einem weiteren Quadrat weniger, stricken.

Nach Beendigung von Quadrat 4.1 verbleiben noch 2 M auf der Nadel – diese Beiden links zusammenstricken, den Arbeitsfaden abschneiden und durch die letzte M ziehen.

Arbeitsbeginn

Hauptteil

Mit einem Hilfsfaden 12 x 13 M + 2 Rdm-A = 158 M anschlagen, zum Arbeitsfaden wechseln und wie im Abschnitt „Stricken in Entrelac-Technik“ erklärt arbeiten, dabei das dort beschriebene einfache Quadrat durch ein Blumenquadrat nach Strickschrift „Blumenquadrat“ ersetzen. Die Anfangsdreiecksreihe hat 12 Elemente, die 1.

Lace-Tuch Blütenmeer aus FILIGRAN

Quadratreihe – 11, die 2. Quadratreihe – 10 usw, insgesamt 11 Quadratreihen, wobei die 11. Quadratreihe nur noch 1 Quadrat enthält.

Den Arbeitsfaden nicht abschneiden. Er befindet sich jetzt in der unteren Ecke des Hauptteils, und 1 M ist auf der Nadel verblieben.

Maschenaufnahme für die angestrickte Kante

Am rechten Rand des Strickstücks entlang (von der unteren Ecke, an der sich der Arbeitsfaden befindet, in Richtung rechte, obere Ecke) aus 158 Rdm insgesamt 168 M aufnehmen (15 M aus den ersten 10 Rdm, 138 M aus den mittleren 138 Rdm und 15 aus den letzten 10 Rdm).

Den provisorischen Anschlag vorsichtig auflösen und die offenen M des oberen Randes mit einer extra Nadel wieder aufnehmen, dabei gleichzeitig am Anfang und Ende der Reihe jeweils 5x aus dem Querfaden zwischen den M verschränkt zunehmen, d. h.: Rdm, 1. M, Querfaden-Zunahme, 2. M, Qfd-Zun, 3. M, Qfd-Zun, 4. M, Qfd-Zun, 5. M, Qfd-Zun, M 6 – 152, 153. M, Qfd-Zun, 154. M, Qfd-Zun, 155. M, Qfd-Zun, 156. M, Qfd-Zun, 157. M, Rdm = 81 M. Die zusätzlichen M dienen dem Spannungsausgleich an den Ecken. Von der linken, unteren Ecke zur rechten, unteren Ecke arbeiten und die aufgenommenen M rechts, die Zunahmen rechts verschränkt abstricken.

Nun am linken Rand des Strickstückes aus 158 Rdm insgesamt 168 M (von der linken, oberen Ecke zur unteren Ecke) aufnehmen und genauso wie beim rechten Rand verfahren. Insgesamt wurden 504 M aufgenommen, an die nachfolgend im Uhrzeigersinn die Kante angestrickt wird.

Kante

Mit einem Hilfsfaden 9 M an schlagen. Zum Arbeitsfaden wechseln und wie folgt stricken:

Reihe 1: 3 re, 2x U, 2 re-zus, 2x U, 2 re-zus, 1 re, Rdm (siehe Strickschrift „Kante“, Rdm sind in dieser Strickschrift nicht mit abgebildet).

Reihe 2: nach Strickschrift arbeiten, dabei zum Anstricken der Kante an den Hauptteil die letzte Kantenmasche mit der 1. der am Rand des Hauptteils aufgenommenen M rechts zusammenstricken.

Die Kante weiter nach Strickschrift arbeiten, dabei in jeder Rückreihe die letzte M mit der nachfolgenden aus dem Rand aufgenommenen M rechts zusammenstricken.

Auf diese Weise insgesamt 72 Mustersatzwiederholungen stricken, bis alle am Rand aufgenommenen M abgearbeitet sind und sich der Arbeitsfaden wieder in der linken, oberen Ecke des Strickstücks befindet.

Den provisorischen Anschlag am Beginn der Kante vorsichtig auflösen und Anfang und Ende der Kante im Maschenstich miteinander verbinden. Alle Fäden verstecken.

Ausarbeitung

Das fertige Tuch für 10 – 15 Minuten in lauwarmem Wasser einweichen, anschließend überschüssige Feuchtigkeit in einem großen Handtuch ausdrücken. Das Tuch zum Spannen strecken, dabei die einzelnen Ecken herauszupfen und auf einer Spanunterlage feststecken.

Vollständig durchtrocknen lassen.

Verwendete Abkürzungen

2 re-zus	= 2 Maschen rechts zusammenstricken
li	= linke Masche
M	= Masche
Qfd	= Querfaden
R	= Reihe
Rdm	= Randmasche (Binnenrand)
Rdm-A	= Randmasche (Außenrand)
re	= rechte Masche
U	= Umschlag
2x U	= doppelter Umschlag
Ü-Abn	= 1 Masche wie zum Rechtsstricken abheben, nächste Masche rechts stricken und durch die abgehobene Masche ziehen.
wdh	= wiederholen
Zun	= Zunahme

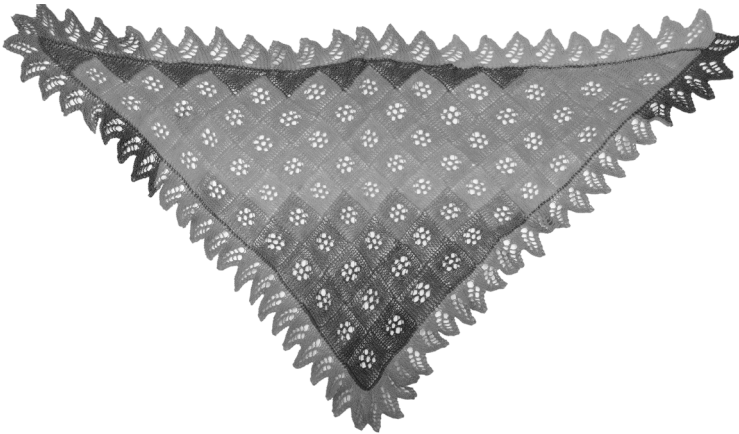
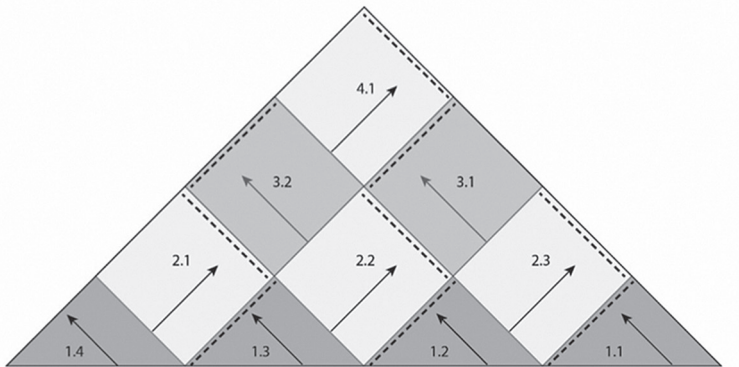
Bei Fragen zu den Anleitungen können Sie die Designerin Liana Wart direkt kontaktieren

E-Mail: lianawart@gmail.com

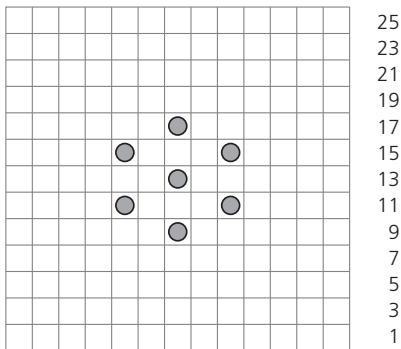
instagram: [Liana_Wart](https://www.instagram.com/Liana_Wart)

Lace-Tuch Blütenmeer aus FILIGRAN

Strickmuster



Blumenquadrat



Zeichenerklärung

Zeichen	Bedeutung
	rechte Masche
	Umschlag
	2 M rechts zusammenstricken oder 2 M rechts überzogen zusammenstricken
	linke Masche
	Masche abketten
	HR: U, 2 re-zus; in der folgenden RR den U re str, dann erneut U, 2 re-zus

Kante

